



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 36.

Welzheim, Sonntag den 7. März 1897.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 4. März. (Ständisches.) Die volkswirtschaftliche Kommission der Abgeordnetenversammlung beantragt, die sämtlichen Positionen des Gefehentwurfs, betreffend die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau, sowie für außerordentliche Bedürfnisse der Verkehrsanstaltenverwaltung pro 1897/99, zu genehmigen. Der Berichterstatter ist der Abgeordnete Stockmayer.

Stuttgart, 4. März. Auf Befehl S. M. des Königs sind am Tage der Hundertjahrfeier Kaiser Wilhelm I. sämtliche staatliche Kanzleien zu schließen und die Staatsgebäude zu beslaggen. Die Stadt Stuttgart wird, wie wohl alle übrigen Städte des Landes, auch für ihre Beamten den 22. März als allgemeinen Festtag erklären. Am Sonntag zuvor findet Festgottesdienst in den Kirchen des Landes statt. — Dem Antrag auf Einreichung eines Gesuches an die Kgl. Staatsregierung zur Forterhebung der Verbrauchssteuern zc. in der bisherigen Höhe bis zum 31. März 1899 haben die bürgerlichen Kollegien Stuttgarts einmütig zugestimmt. — Um den eigentlichen Zweck, den die vorjährige Stuttgarter elektrotechnische Ausstellung erfolgte, zu erreichen, soll auf Antrag des Oberbürgermeisters Rümelin ein bedeutender Teil des Ueberschusses zu Beiträgen für Motorenbeschaffung für das Kleingewerbe verwendet werden. Der Staat und die Kommunen dürften zur Erreichung dieses Zweckes ebenfalls erkleckliche Beiträge spenden. Nach dem Fleischkonsum pro 1896 zu schließen, wird die Lebenshaltung der Stuttgarter Bevölkerung von Jahr zu Jahr eine bessere. Es trifft jetzt auf den Kopf der Bevölkerung ein Verzehr von 68,74 Kilogramm Fleisch gegen 64,59 resp. 61,90 Kilogramm in den beiden vorangegangenen Jahren. Die Pferdebeschläge sind zurückgegangen. Bei 4460 mikroskopischen Untersuchungen haben sich Trichinen niemals und Finnen nur in 2 Fällen vorgefunden.

Stuttgart, 4. März. Ein neues großes Bieretablisement im großstädtischen Stil will die Wulleche Aktienbrauerei demnächst in der Eichstraße errichten. Der nötige Grundbesitz ist hierzu bereits erworben und soll in Bälde mit dem Abbruch der alten Gebäude begonnen werden.

Cannstatt, 5. März. Gestern Abend 9¹/₂ Uhr wurde auf dem hies. Bahnhof in der Nähe der Königsstraßenbrücke ein bis jetzt unbekannter Mann von etwa 24 Jahren von dem Zug überfahren und getötet. Das Hemd ist mit R. S. gezeichnet. Ob der Verunglückte

während der Fahrt nach Stuttgart aus dem Wagen fiel oder sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen legte, ist nicht aufgeklärt.

Heilbronn, 3. März. Seit heute vor-mittag herrscht ein sehr starker Sturm, der um die Mittagszeit zu einem Orkan sich steigerte. Die im Bau begriffene Ausstellungshalle wurde von dem Sturme erfasst und vernichtet. Ein Glück war, daß die zahlreich daran beschäftigten Arbeiter gerade Mittagspause hatten, sonst wäre ein großes Unglück entstanden.

Vom Fränkischen, 4. März. Im Walde bei Wasserberndorf wurde die Leiche des 25jähr. Mayerhöfer mit eingedrückter Schädeldecke aufgefunden. Derselbe wurde von einem Erlbaum erschlagen.

Vom Fränkischen, 4. März. In Wentheim kam der Kaufmann Thoma unter sein beladenes Fuhrwerk und erlitt derart schwere innere Verletzungen, daß er nach einigen Stunden starb.

Hall, 3. März. Ein Gewitter mit Blitz und Donner und starken Graupeln ging heute mittag hier nieder.

Winterlingen, 2. März. Gewiß eine Seltenheit ist es, daß in hiesigem, 2100 Einwohner zählenden Orte, im laufenden Jahr bis jetzt nur ein Kind gestorben ist.

Schönbürg, O. Neuenbürg, 1. März. In der Nacht vom 25. auf 26. v. Mts. wurde hier, wie man dem St. A. schreibt, auf die neben ihrem Fenster arbeitende ledige Margarete Pfommer zweimal scharf geschossen und sie auch am Kopf lebensgefährlich getroffen. Durch den zweiten Schuß wurde auch die brennende Erdölampe zertrümmert und ein Brand des Hauses nur durch rasches Eingreifen der Angehörigen verhindert. Des ver-suchten Mordes ist ein Goldarbeiter verdächtig, der inzwischen verhaftet wurde.

Buchau, 2. März. (Meineid.) In Dürnau wurden unlängst 2 Familienväter wegen Meineid und Anstiftung hiezu verhaftet. Der eine davon hat bereits ein Geständnis abgelegt und dabei kam es heraus, daß er für die Gefälligkeit, zu Gunsten des andern einen Meineid geschworen zu haben, ganze 4 M. Belohnung erhielt. Es ist kaum bezweifellich, daß es Männer giebt, die für lumpige paar Mark ihr Gewissen vorsätzlich mit einem Meineide belassen und sich und ihre Familien zeitweils ins Unglück stürzen.

Bärenthal (b. Neustadt i. Schw.), 4. März. Unter dem Verdachte des Kindsmords bezw. der Beihilfe hierzu sind die erst 15 Jahre alte Tochter eines Tagelöhners und deren Mutter verhaftet worden.

Denzingen, (A. Pfullendorf), 4. März. Vor einigen Tagen fiel hier das 1¹/₂ jährige Söhnchen eines Geschirrhändlers aus Wagenbach in einen Kessel mit heißer Fleischbrühe und verbrannte sich derart, daß es bald darauf unter heftigen Schmerzen starb.

Tannheim, A. Donaueschingen, 2. März. (Gefährliche Jagd.) Vor einigen Tagen machte der 15jährige Sohn des Landwirts August Blesing hier im Walde Jagd auf Eichhörnchen. Zu diesem Zweck bestieg derselbe eine Tanne, wobei sich die Pistole entlud. Die ganze Schrotladung drang dem jungen Burschen in den Unterleib und verletzte ihn so schwer, daß der Tod am Samstag eintrat.

Ausland.

Athen, 4. März. Der König befahl den Truppenbefehlshabern die äußerste Thätigkeit zu entwickeln, um die Armee fähig zu machen, den gegenwärtigen Verhältnissen ins Auge zu sehen. Die französ. Freiwilligen wurden überall mit großer Begeisterung aufgenommen.

Athen, 5. März. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Einberufungsbefehl für die Reserven der Jahre 1888—91 binnen drei Tagen.

Athen, 5. März. Heute Nacht hielt der Ministerrat eine Sitzung, die bis 1 Uhr früh dauerte. Gerüchtweise verlautet, es seien wichtige Entscheidungen getroffen worden, u. a. über das Maß der griechischen Flotte an der makedonischen Küste zugeordneten Thätigkeit, der Schutz der Städte werde der Gensdarmrie und den Depotsbataillonen übertragen werden.

Athen, 5. März. Die Panzer „Stetfat“ und „Para“ sind bei Tagesanbruch mit versiegelten Befehlen in See gegangen. Ihr Bestimmungsort wird streng geheim gehalten.

Brüssel, 2. März. Gestern brach unerwartet ein Generalstreik der hiesigen Gasarbeiter aus. Dieselben fordern den Achtstundentag und eine 20%ige Lohnerhöhung.

London, 3. März. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Pest in Bombay und anderen Provinzen wieder an Ausdehnung gewinnt.

— Aus San Sebastian wird gemeldet: Der französische Dampfer „Blanche“ ist von einem heftigen Sturm beim Verlassen des Hafens von Sof-Passages erfasst worden und gescheitert; 19 Personen sind ertrunken.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 3. März. Heute fand hier der erste Frühjahrs Baummarkt statt. Die Zufuhr betrug ca. 1200 Kernobst- und 300 Steinobstbäume. Der Verkauf ging recht lebhaft von statten. Bezahlt wurde für schön

bewurzelte Aepfelbäume 1,30—1,50 M., geringwertigere 80 Pfg. bis 1 M., für Birnbäume 1,50—2,00 M., für Zwetschgen- und Kirschbäume von 30—75 Pfg. per Stück.

Hall, 27. Februar. (Milchschweinemarkt.) Die Zufuhren zu demselben nehmen gegenwärtig wieder zu und der Handel wird lebhafter, so daß die zu Markt gebrachten 392 Stücke bei steigenden Preisen, das Paar zu 26 bis 40 M., rasch abgesetzt waren.

Hall, 3. März. Nachdem wegen der Maul- und Klauenseuche die hiesigen Viehmärkte eingestellt werden mußten, fand heute wieder ein solcher statt. Der Zutrieb und der Handel waren gut. Zu Markt gebracht wurden 266 Ochsen, 157 Kühe und 311 Stück Jungvieh; davon wurden verkauft 200 Ochsen, 86 Kühe und 180 Stück Jungvieh. Die Preise stellten sich bei ein Paar Ochsen auf 435—982 M., bei einer Kuh auf 100 bis 385 M. und bei einem Stück Jungvieh auf 50—360 M. Die Gesamtumsatzsumme betrug 127 060 M.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohenfeld.

(Nachdruck verboten.)

28)

(Fortsetzung.)

Minutenlang stand Gisela unschlüssig, indeß fühlend, daß sie unfähig sein würde, diese Nacht Ruhe zu finden, beschloß sie, die Rückkunft Lord Arthur's abzuwarten. Sie durchschritt den Raum, ging an dem Lehnstuhl vorbei, in welchem der alte Graf gesessen, als er das verhängnisvolle Schriftstück ausgefertigt hatte, welches die Schuld der Vergangenheit sühnen sollte, und erreichte so das tiefe Bogenfenster, gegen welches eben ein Schauer von Hagel und Schnee prasselnd anschlug. Sie teilte die herabgelassenen, dunklen Vorhänge aus einander und trat hinter dieselben, mit brennenden Augen hinausstarrend auf die wilde, sturmbelegte See und ihre feberheiße Stirn preßte sich gegen das kühle Fensterglas. Und die Schrecken der letzten Stunden traten in

den Hintergrund; vor ihr auf tauchten Alexis trauervolle Augen, mit denen er sie angesehen, als er ihr das letzte Lebenswohl gesagt, und Thräne um Thräne stahl sich hervor unter den gesenkten Lidern und perlte nieder auf ihre gefalteten Hände. . .

„Alle Teufel!“ ertönte es da plötzlich, wie ein wilder Wutschrei aus dem Gemach hinter ihr an ihr Ohr, während fast im gleichen Moment die Thür nach der Halle hart ins Schloß fiel. „Alle Teufel!“ Und wie ein Todesstreich traf das hinter den Vorhängen verborgen stehende Mädchen die Wiederholung dieser verhängnisvollen Worte. „Es wird Zeit, daß ich handle. Thor, der ich war, die Gefahr nicht rechtzeitig ins Auge zu fassen. Warum verließ ich mich darauf, daß ich ihn überwachen und seine Absicht zu Schanden zu machen im Stande sein würde, ohne daß er eine Ahnung davon hatte? O, ich möchte mir die rechte Hand abschlagen über meine Feigheit, die mich zaudern ließ. Hätte ich es hier gethan, so

Bekanntmachung. Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Der bestellte **S a a t h a b e r** ist angekommen und wird nächsten Montag, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, bei Klopfer abgegeben. Vereinssekretär **L u g**.

Bauarbeiten.

Die im Rechnungsjahre 1. April 1897/98 an **Bahn- und Hochbauten** der Strecke Cannstatt-Unterböbblingen vorkommenden **Bauarbeiten**, worunter für Verbesserung der Blüthableiter 3800 M., werden, soweit sie sich hierzu eignen, zur Ausführung im Accord

vergeben. Kostenvoranschläge, Preislisten und Bedingnishest können bei unterzeichneter Stelle, sowie bei den Bahnmeistern in Waiblingen, Schorndorf und Gmünd eingesehen werden.

Tüchtige Meister werden eingeladen, ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Jahresbauarbeiten“ längstens bis

Samstag, den 13. März,

vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,

hier einzureichen — unbekannte Bewerber unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen.

Schorndorf, den 5. März 1897.

Kgl. Eisen-Betriebsbauamt.
Camerer.

R i e n h a r z.

Steinlieferungs-Alford.

Am **Dienstag den 16. März, nachmittags 1 Uhr,** verankündigt die hiesige Ortspflege

100 Koplast harte Fleinssteine

auf die Eiterstraße, Rienharzer Sägmühle- und Sägmühleweg.
Ortsrechnung Keller.

Bordersteinenberg,
Gerichtsbezirks **G a i l d o r f.**

Liegenschaftsverkauf.

Die Geschwister **Schuster** von Nardenheim beabsichtigen ihr Anwesen, bestehend in:

einem 2stöck. Wohnhaus ft. Scheune und Hofraum daselbst, **B.N. 1920 M**

4 ar 64 qm Gemüse- und Baumgarten,
ca. 70 " 97 " Acker,
79 " 81 " Wiesen

unter günstigen Zahlungsbedingungen einzeln oder im Ganzen zu verkaufen.

Das Anwesen eignet sich hauptsächlich für 1 tüchtigen Handwerker, wie Maurer, Zimmermann etc. und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Nähere Auskunft erteilt Wagnermeister **R ü h n l e** in Nardenheim und der Unterzeichnete.

Den 4. März 1897.

Ratschreiber **Stehle.**



W i c h t i g e s. Haus- und Güter-Verkauf.

Wegen Ablebens meines Mannes verkaufe ich die Hälfte an einem 2stöckig. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, die Hälfte einer Scheuer mit Stall sowie ca. 34 Morgen Acker, Wiesen, Baumgärten und Wald. Liebhaber sind auf

Donnerstag den 11. März ds. Js.

nachmittags 2 Uhr

in meine Wohnung freundlichst eingeladen. Das Anwesen befindet sich in gutem Zustande und kann auch das Vieh sowie Baumannsfahrnis miterworben werden.

Gottlob Rugler's Ww.

Sägmnecht gesucht.

Die Besitzer der **Gausmannsweiler Sägmühle** suchen einen tüchtigen **Säger**. Ein **Z i m m e r m a n n** oder ein gelernter **S ä g e r** wird bevorzugt. Als baldige Anmeldungen wären erwünscht, sowie nähere Auskunft erteilt der Rechner. Die Sägmühle ist unterhalb dem Ebnisee, wobei ca. 4 Morgen Güter sind und kann ein fleißiger Mann gut sein Auskommen finden.

Gausmannsweiler, den 2. März 1897.

Rechner **S i n d e r e r.**

W e l z h e i m.

Sämtliche Sorten selbstgefotterte

Seifen

zu herabgesetzten Preisen, sowie **Stearin-, Paraffin- und Unschlitt-Perzen** in verschiedenen Stärken, **Soda** etc., **Toiletteseifen, Rasierpulver, Cosmétique**

empfehlt

Carl Munz.

W e l z h e i m.

Von einem diesen Monat in **Fornsbach** eintreffenden

Wagen Thomasmehl

kann noch abgegeben werden.

Carl Munz.

Arbeitskleider! Joppen und Hosen

billigst bei

Carl Schäffer in Rudersberg.

Lehr-Verträge sind zu haben in der Buchdruckerei **Welzheim.**

Sie beim letzten Abort äußerte sich sein Er-
sprechen über ein Geschick, das er gehört
haben mußte. Im nächsten Moment öffnete
und schloß sich die Thür von Neuem, Roberts,
mit "Gottlob! Du Granatopf, weißt Du, was Du mit
sich Entfernenden draußen verfallen.
"Du Granatopf, weißt Du, was Du mit
wünschst? Na, ich muß es erreichen, ich muß
harrt hand wie eine Statue.
Seht hermitte er seinen Schritt.
"Es wird Zeit!" flüßerte er für sich.

Beit, ehe sie die Gemüths-
Bisela jählichen hervorbrach. Ihr Ges-
ficht war abschätzig, der Ausdruck ihrer Säge
redete von Schrecken, Zweifel und Gurch.
(Fortsetzung folgt.)

Württ. Hypothekenbank-Obligationen.

Die Württ. Hypotheken-Bank macht den Inhabern der 4% Pfandbriefe der Serien A und E à Mark 200 und zwar der auf die geraden Endzahlen 2 4 6 8 0 auslaufenden Nummern der Serie A I und II bis No. 15 850

E I bis IV 36 300

welche ihre Stücke zum Zinsfuß von 3 1/2% beizubehalten wünschen, das Anerbieten:

Diese Pfandbriefe unverändert auf 3 1/2% abzustempeln unter Vergütung von 4% Zinsen bis 1. Juli d. J., wenn die Stücke in der Zeit vom 10. Februar bis spätestens 10. März d. J. zur Abstempelung bei uns eingereicht werden;

Diejenigen Pfandbriefe obiger Serien, welche nicht zur Abstempelung kommen, werden zur Rückzahlung auf 1. Juni d. J. gekündigt.

Zur Besorgung der Abstempelung empfiehlt sich
Heinr. Aug. Bilfinger.

Abstempelung 4% Württ. Staats-Obligationen.

Zunächst werde ich an die Inhaber der Obligationen Liter L, M, N, O, deren Fälligkeit auf den 1. Februar / 1. August und 1. März / 1. September verfallen, aufgefordert, dieselben vom 1. März 1897 an vorzulegen und mich zur Besorgung der Abstempelung gerne bereit.

Heinr. Aug. Bilfinger

Welzheim.

Günstige Kaufsgelegenheit

Reste! Reste!

für

Konfirmanden,

Cachemier, Crepe, Mohair, Fantasiestoffe, völlig der Neuzeit entsprechend, zu bekannt billigsten Preisen.

Matth. Klenk z. Bazar.

Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Schwindt.

Photogr. Anstalt Welzheim.

Aufnahmen **erstmals** wieder

Sonntag 7. März 1897

bei jeder Bitterung.

Photograph Wahl.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich

Gesangbücher

in allen Preislagen und Größen, von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden mit und ohne Schloß, sowie

Patentbriefe und Confirmandenbildchen.

Karl Greiner, Buchbinder.

Gottlob Kuhnle, Grabsteingeschäft, Schorndorf

empfehlte sich

in Anfertigung aller Arten Grabdenkmäler in Marmor, Syenit, Granit, weissem & rotem Sandstein. Reichhaltiges Lager in fertig. Grabsteinen.

Billigste Preise.



Welzheim.

Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt billigt

Schallermüller z. „Rose.“

Reste! Reste! Reste!

Eine große Partie

Reste,

bestehend in rein wollenen, schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Sendezeng, Biz, Plaudruck, Unterrockstoffen, Blusenstoffen für Damen, Cretonne und Futterstoffen

bringt zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf

Carl Schäffer in Rudersberg.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene patentierte Sohlenschutzmittel, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!



Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Sohlen.

Probendose gegen Einsenkung von 70 Pfg. in Briefmarken.

Postkiste, welche 30 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Cassé.

Wiederverkäufer erzielen ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Adresse: Stabilversandt A. Becker, Dresden-Griesen.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copiertinte und Stempel-farbe),

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.



Ein Flaçon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsenkung von 50 Pfg. in Marken. Postkiste, welche 50 Flaçonen enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassé. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Eingesendet.

In den beiden letzten Jahren war die Obsterte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu machen oder die sog. Mostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßiges gesundes Getränk, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Eine Portion, die Mk. 3.20 kostet, giebt 150 Liter Getränke und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben.

In Welzheim zu haben bei H. Hohl; Rudersberg: Apotheker Bilfinger; Lorch: Apotheke.

SUPPENWÜRZEMAGGI

Welzheim.

Webgarn

ungebleicht, ächt rot und blau, empfiehlt in bester Qualität
Max Lohf.

Welzheim.

Rekruten- Versammlung.

Sämtliche Rekruten der Jahrgänge 1875, 1876 und 1877 von hier und Umgegend sind auf Sonntag den 7. d. Mts. nachmittags 3 Uhr ins Gasthaus z. „Lamm“ freundl. eingeladen.

Mehrere Rekruten.

Alten und jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Bath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u.

Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Hölldis.

Circa 20 Zentner schöne Saatkartoffel hat zu verkaufen

Fr. Kiefer.

Welzheim.

Mein oberes

Logis

habe ich bis Georgii zu vermieten.
G. Schwarz
bei der Kleinkinderschule.

Seit 10 Jahren

bestens bewährtes Linderungs- u. Genussmittel gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung sind die Geld'schen Zwiebelbonbons.

Nur echt mit der Schutzmarke Voewe und nur in Packeten à 10, 20, 30 und 50 Stk. allein zu haben bei Alb. Weller.

Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass je Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bilingier, Apoth.

Welzheim.

100 Str. gutes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

G. Schallermüller
z. „Rose.“

Turn-Berein.

Heute Samstag abend präcis 1/2 8 Uhr Turnen. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Vorstand.

Carl Schäffer, Rudersberg

empfiehlt zur Confirmation:

Schwarze, rein woll.

Kleiderstoffe,

den Meter von 1 M an,

dunkelgraues Tuch

zu Confirmationen-Anzüge in bester Qualität billigt.

Anzeige.

Teile hiemit mit, daß ich jeden Donnerstag von Vorch nach Welzheim und retour,

jeden Freitag von Vorch nach Göppingen und jeden Samstag nach Gmünd Botenfahrten ausführe. Frachtstücke von Welzheim nach Vorch, Göppingen und Gmünd bitte ich im „Stern“ in Welzheim abgeben zu wollen.

Achtungsvoll
Bote Schneider,
Vorch.

Bäckerlehrlings- Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann bei sofortiger Zahlung bis Ostern eintreten. Nähere Auskunft erteilt Ludwig Würdter, Wagnermeister in Rudersberg.

Mus. Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund worden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Welzheim.

Maler-Lehrlings- Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Malerei gründlich zu erlernen, findet gute Stelle nach auswärts.

Nähere Auskunft erteilt

Rugler z. „Bären.“

Ebersbergmühle.

20 Str.

Brodmehl,

per Str. 12 M., hat zu verkaufen

G. Müller.

Auf Georgii wird ein kräftiges, solides

Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht. Näheres bei Frau Kaufmann Heinrich, Steinberg bei Schorndorf.

Plüderhausen.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

G. Bühler, Schuhmacher.

Welzheim.

2-3 Liter

Monatmilchen

sind zu haben bei

G. Schüle b. unt. See.

Fleischner-

Lehrlingsgesuch.

Ein geordneter junger Mann findet unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle bei

E. Sauer, Fleischnerstr., Schorndorf.

Unterschleibach.

Bei dem Unterzeichneten können

600 Mf. Pflugschaftsgeld

gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden.

Sonnentwirt Heinrich.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (Geebtes bestes Quantum) Gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (sehr flutkräftig) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5%, Rab. — Nachgelassenes herstellb. zurückgenommen.

Poehrer & Co. in Herford in Westf.

Althütte.

Ein kräftiger wohlgezogener

Junge

kann eintreten bei

Schreiner Tränkle.

Frische

Bratwürste, und

Saitenwürstle

fortwährend zu haben bei

Wegger Rohle.

Frish abgekochten

Schinken

hat fortwährend im Ausschnitt.

D. D.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Unter-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Unter-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Unter“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Unter als unecht zurück.

Lehr-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.